Feldmann

nd.

teilung. eforgier

lingen,

ir nach ag cut-

er Itlingen

r 1930,

er Telle unferen

elt nniaften Grabe Pfarter eit, für enchors er Zeit

leiteten

benen



denkelriemen, von Brilden fe, auch Seile cter ift wieder ür Trauen und

1930 6 Uhr nachma

erfteller: Bürttemberg).

Erscheinungsweise: Täglich mit Ausnahme der Sonn- und Sesttage

Anzeigenpreis: a) im Angeigenteil: die Zeile 20 Goldpjennige b) im Reklameteil: die Beile 65 Goldpfennige

Auf Sammelanzeigen kommen 50% Zuschlag

gür Platvorschriften kann keine Gewähr übernommen werden

Gerichtsftand für beide Teile ift Calm

90r. 47



Amts- und Anzeigeblatt für den Oberamtsbezirk Calm

Bezugspreis: In der Stadt 40Goldpfennige wöchentlich mit Trägerlohn Post-Bezugspreis 40 Gold-pfennige ohne Bestellgeld

Schluß der kinzeigen-annahme 8 Uhr vormittags

In Sällen höherer Sewalt besieht kein Anspruch auf Lieserung der Sellung oder auf Rückzahlung des Bezugspreises

Gernsprecher Nr. 9

Derantworts. Schriftleitung: Friedrich Bans Scheele der A. Oelschläger'schen Buchdruckerei

Jahrgang 102

Wlittwoch, den 26. Februar 1930 Um den Ausgleich des Reichshaushalts

Das Deckungsprogramm Dr. Moldenhauers

Cinigung über die Ansgabefeite bes Reichshaushalts.

Ell Berlin, 26. Gebr. Um Dienstag fand gwifchen bem Reichsfinangminifter, bem Reichsinnenminifter und bem Reichbarbeitsminifter eine Befprechung ftatt, in ber fiber die letten Meinnugsverschiedenheiten auf ber Ausgabenseite des Saushaltsplans verhandelt wurde. Die Befprechung führte ju einer Berftanbigung. Der Reichsfinangminifter wird feine Dedungsplane im Laufe bes Tages ansarbeiten und hente dem Reichstabinett guleiten. Um Donnerstags vormiting findet über diefe Borichlage eine Rabinettefigung ftatt,

Der neue Dedungsplan.

Die Gingelhelten ber neuen Dedungsvorlage bes Reichs= finangminifters werben vorläufig noch ftreng vertraulich behandelt. Geft fteht jedoch, daß die Borichläge Dr. Moldenhauers im Gegenfan ju anderen Gerüchten ben Gebanten eines Rotopfers aus bem Ginfommen aller Befoldeten gur Sanierung ber Finanglage bes Reiches nicht enthalten. Allerdings erwartet man, daß von fog.=dem. Geite im Rabinett am Donnerstag ein neuer Borftog in Diefer Michtung unternommen werden wird. Bon vollsparteilicher Seite erfährt man hierzu, daß die Reichstagsfraftion ber Partet eine berartige Sonderftener entichieden ablehnen würde. Es ift auch nicht damit gu rechnen, daß fich Dr. Dol= benhauer einem etwa'gen Mehrheitsbeichluß bes Rabinetts fügen murbe. Mitteilungen, ble davon wiffen wollen, daß neuerdings beabfichtigt fet, die Arbeitalofenverficherung mit Silfe e ner Muslandsanleihe gegen Berpfandung von Reichebahnvorzugsattten gu fanieren, merden von unterrichteter Gelte nachbriidlich in Abrede gestellt,

Der "Borfentourier" berichtet, daß bie Poften der Gin: nahmeseite bes Ganshaltsplans noch einmal genan burchgeprüft murben. Bei ben jegigen Steuerantragen liege bas Rifito bei der Bermogensftener, bei der Umfatitener und beim Spiritusmonopol. Diefes Rififo wird auf 110 Millionen Mart geichatt wovon auf das Reich 25 Millionen entjaffen. Es foll baber eine Referve von etwa 45 Millionen in den Saushaltsplan eingestellt werben. Gewiffe Möglich= teiten liegen weiter in ber Berichiebung der Falligfeitstermine. hier fonnten als einmalige Steuererhöhung bei der

bei der Buderftener 14 Mill., bei ben Tabafftenerlägern 5 Mill. und bei ben Buderftenerlägern 8 Mill. hereingeholt werden. Das würde eine einmalige Einnahme von 82 Millionen Mark bringen.

Bie die Blätter melden, besteht im Finangminifterum ber Blan, eine Benginfteuer einguführen. Der Gebante an eine Stener auf Mineralwaffer foll fallen gelaffen worden

335 Millionen Fehlbetraa der Arbeitslosenversicherung

Ell Berl'n, 26. Febr. Die "Boffifche Beitung" meldet: Der Borftand ber Reichsanftalt für Arbeitslofenvermittlung und Arbeitslofenverficherung hat in biefen Tagen feine Bor: arbeiten für den haushaltsplan 1930 bis 1931 ber Reichsverficherungsanftalt abgefchloffen. Der Entwurf bes Borftanbes weift einen Gehlbetrag von 885 Millionen auf, für ben nach den gesetzlichen Bestimmungen bas Reich eintreten milite. Die Gohe bes Gehlbetrages wird fich auf etwa 280 Millionen vermindern, wenn die Befriftung der im Borjahr erfolgten Beitragserhöhung ausgehoben und bis jum Ende bes handhaltsjahres verlängert wird.

Die Reichstagsfraftion ber Deutschen Bolfspartet behandelte am Dienstag bie Berichte gur Finangfrage. Die Fraftion besteht nach wie vor auf innerer Sanierung ber Arbeitelofenversicherung und auf einer Sicherung ber Steuerfentungen für 1981.

8 Milliarden Reichsschuld

= Berlin, 26. Febr. Dem Reichstag ift jest bie Inleihebentschrift für 1928 zugegangen. Darnach hat fich die Reichafduld in ber Beit vom 1. Jan. 1928 bis gum 81. Marg 1928 um rund 994 Millionen RM. erhöht. Insgefamt bes trug die Reichafdulb an diefem Tage 7 994 000 000 Mart. alfo nahegn 8 Milliarben.

Sie fest fich gujammen aus den Rriegsichabenichuldbuchforberungen, aus Chahanweifungen bes Reich3, aus ber Unleihe des Reichs für 1927 und aus der außeren Anleihe des Jahres 1924, aus den Rentenbantdarleben, der Schuld des Reiches bei ber Reichebant, der gur vorübergebenden Berftartung der Betriebsmittel der Reichshaupttaffe aufge-Tabafftener 80 Mill., bei ber Bierftener 80 Mill., I nommenen Schuld und den fonftigen Berpflichtungen.

Der Streit um den Polenvertrag

Die Reichsregierung droht mit Rücktritt

Ill Berlin, 26. Gebr. Wie das "Acht:Ithr:Abendblatt" melbet, verlautet in parlamentarifden Rreifen, die Reich3= regierung fabe ben Parteien bes Reichstages nochmals mit aller Enifchiedenheit und mit aller Rlarheit eröffnet, daß die Aplehung bes Polenablommens oder and nur feine Abtrennung von ben übrigen Saager Gefegen, unweigerlich nicht nur ben Rudiritt bes Reichsaußenminifters, fonbern bes gangen Rabinetts jur Folge haben mußte.

Die Bereinigten Reichstagsansichiffe gur Beratung bes Youngplanes

führten gestern die vertrauliche Beratung des Polenabtom= mens gu Ende. Im Mittelpunkt ber Erorterung ftand bie Enteignungsfrage. Daneben murbe welter die Frage beiprochen. ob das Polenablommen von der Erledigung der übrigen Younggesete abgetrennt werden foll. Die Reichsregierung febte dabei dem Musichus die politifden Grande auseinander, aus benen fie an einer gleichzeitigen Erledis gung des Polenabkommens unbed'ngt fefthält, obwohl fie nach wie vor den Standpunkt vertritt, daß ein rechtlicher Bujammenhang nicht befteht. Die Abfitmmung fiber bas Polenabkommen wird im Ausschusse erft am Schluß der gefamten Beraturgen gufammen mit ber Beratung über ben gangen Youngplan ftattfinden. Die Arbeiten des Ausichuifes werden m'ndeftens noch bis Donnerstag abend bauern. Berichiedentlich nimmt man jogar an, daß fie noch ble gange Boche in Anspruch nehmen würden.

Das Reichstagsplenum wird fich fpateftens am Freitag biefer Boche bis jum Donnerstag nachfter Boche vertagen. Die zweite Lefung ber Younggesete murbe bann am Donnerstag nachfter Boche beginnen. D'e endgultige Dispofition wird ber Meltestenrat noch au treffen haben.

Tattifche Manover.

Die Begenfage innerhalb der Regierungsparteien haben au einer Lage geführt, die den Parteien bie Belegenheit au gablreichen tattifchen Manovern bietet. Die gurgeit wichtigiten Berhandlungen im Youngansichuß werden in der Dauptfache beafalb wicht abneichfoffen, weil die Regierungsparteien befürchten muffen, daß fich bei einer baldigen Abstimmung

eine Dehrheit gegen das "Junctim", möglicherweife fogar gegen das Bolenabfommen ergeben murbe. Es ift daber unmahricheinlich, daß die Cogialdemofratie ihren Bunich, diefer Ausichus moge feine Arbeit baldigit abichlie-Ben und gur Schlugabstimmung ichreiten, verwirflichen mird. Dies bangt aber auch weiter damit gufammen, daß das Bentrum nach wie vor gunachft eine Rlarung ber & !nangfragen wünicht. Db jum Bochenende bereits eine Ginigung in den Finangfragen ergielt werden wird, muß in Zweifel gezogen werden. Inzwischen sind nämlich neue Begenfähe awifden Sozialdemofratie und Bolfspartel aufgetaucht. Die Cogialdemofratie wünscht, daß der Reichstag noch in feiner gegenwärtigen Seffion bas Republit. ich ungefes annimmt, mahrend die Bolfspartei fich nicht nur der Beratung, fondern aum Teil auch der Annahme diefes Gefetes widerfett. Die Gegenfate in diefer Frage muffen als fo groß gelten, daß barfiber die Regierung icheitern fann - wenn auch möglicherweise erft nach ber Erledigung der ichwebenden Fragen. Sollte allerdings wider alles Erwarten in diefer Frage eine Ginigung guftande fommen, fo mußte damit gerechnet werden, daß die Regierung weiter im Amt bleibt, weil ber Reichstag nach Erledigung bes Doungplanes, des Haushalis und des Republiffchutgefetes feine Arbeit mehr hätte.

Reichstag und Mieterschutz

TU Berlin, 26. Jebr. 3m Reichstag nahm geftern Reichsinstiaminister von Guerard gur Berlängerung ber Mieterichnigefebe bis 1932 Stellung. Die 3mangewirtichaft, fo erklärte er, fonne erft befeitigt werden, wenn die Boransfegungen für fie in der Ginführung der freien Birtichaft gegeben feien. Das fei heute noch nicht ber Gall. Die Aufhebung des Rindigungsichutes murde gu einer erheblichen Bertenerung ber Mieten und ber allgemeinen Les benshaltung führen. Die Auffaffung, daß es nur der Befeitigung ber 3mangswirtichaft bedürfe, um den Banmarft gu beleben und ausreichende Wohnungen an ichaffen, fonne er

Mbg. Tremmel (3.) gab ber Erwartung Ausbrud, bak Die jest von der Regierung geforderte Berlangerung der Mehrheit meiter rechts fuchen.

Tages=Spiegel

lieber die Dedungsfragen bes Reichshaushalts bat geftern eine interminifterielle Ausfprache gu einer Berfianbigung geführt. Dr. Moldenhauer wird heute bem Reichstabinett fein Programm porlegen.

Preffenachrichten gufolge bat bie Reichsregierung mit bem Rudtritt gedroht, falls gwifden ben Regierungspartelen feine befriedigende Ginigung fiber bie Berabichlebung ber Saager Abfommen, vor allem bes Polenvertrages, 311= ftanbe tommen follte.

In einem juriftifden Entachten in bem Bentrumsorgan "Der Deutsche" wird festgestellt, daß Bolen nach dem Biguis bationsablommen in ben Areis ber Santilongberechtigten einbezogen wird. Reichsminifter Dr. Wirth tritt biefer Auficht in nicht reftlos übergengender Beife enigegen.

Der Reichstag hat ben Antrag auf Berlängerung bes Micterfdungefetes bem Wohnungsansichus überwiefen.

Dem Reichstag geht beute ber Rachtragshaushalt für 1929 gu. Die Reichsregierung hat die Menderungen bes Reichs= rate übernommen.

Das Rabinett Chantemps ift geftern abend nach ber Regies rungserklärung von ber Rechten und ben Rommuniften gefturgt worden.

Mieterichutgefete die lette fein werbe. D'e Regierung follte unter Anhörung ber Mieter- und Sausbesitzerorganifationen ein Uebergangsgefet vorbereiten. Der Antrag ber Birtichaftspartei murbe fofort eine Mietenerhöhung um 30 Prozent gur Folge haben, die gegenwärt'g nicht tragbar fet. Die Aufhebung ber Sausginsfteuer lehne bas Bentrum ab, da dieje Steuer jum Wohnungsbau nötig fet. Abg. Bfill (Dem.) wies barauf bin, baß felbit die burch ben Rrieg nicht geschädigten Länder Schweben und Solland n'cht ohne Bobnungszwangswirticaft austommen fonnten. In der Bor= friegszeit habe der Sausbesither 60 bis 65 Prozent der Mieteinnahmen für die Berginfung bes Rapitale und für Grundfteuern aufwenden müffen. Die Sausginoftener belafte die Sausbefiber bei wettem nicht fo ftart wie die Snpothetenainsen, an deren Stelle fie getreten feien. Abg. Behrens (Chriftl. Rat.) warnte por einer übereilten Aufhebung der Mieterichungelete. Schon die Aufhebung ber gewerblichen Räume habe ju großen Schaden und Nachteilen geführt. 3m Ausschuß werde man fich auch mit der Frage der landwirticaftlichen Bertwohnungen beichäftigen muffen. Benn man den Bugug nach den Großftadten einfchranten wolle, muffe man bas Bohnungselend auf dem Lande befeitigen. Abg. Troßmann (BBB.) erflärte, man follte die Mieterfchutgefete nicht einfach verlängern, fonbern im Ausschuß priis fen, ob nicht gleichzeitig manche Difftande in ber 2805= nungsgesetzgebung beseitigt werden tonnen. Daß bie 3wangswirtschaft jest nicht beseitigt werben fonne, fei auch die Meinung mancher Sausbefigerverbande. Abg. 28 ag ner (Bat. Cog.) ftimmte der Berlangerung der Mictergefebe gu, da man nicht ohne weiteres hunderttaufende von Familien dem Glend preisgeben fonne. Die Dausginsfteuer durfe in Bufunft nur noch für ben Bohnungsbau verwendet werden. Die Borlagen wurden darauf mit famtlichen Antragen bem Bohnungsausichuß überwiefen.

Es folgte die zweite Beratung bes Gefetentwurfes über Bergmann 8 - Sledinngen. Die Borlage murde ohne wesentliche Menderungen in der Ausschuffaffung in ametter und dritter Lefung angenommen.

Das Rabinett Chautemps gestürzt

Tu Paris, 26. Febr. Der Andrang jur geftrigen Rammerfitung, in der fich die Regierung Chautemps vorftellte, war ungewöhnlich ftart. Auf die Programmrede des Minifterprafidenten, bie verhaltnismäßig geringen Beifall fand, folgten die Redner der Opposition, und awar awet Reds ner der Rechten und ein Rommunift. Das endgültige Abftimmungsergebnis zeigte 277 Stimmen für und 292 Stims men gegen die Regierung bet 21 Stimmenthaltungen.

Die Regierung begab fich furg darauf jum Einice, un bem Brafibenten ber Republit ihren Mudtritt gu überreichen. Bor der Kammer hatte fich eine riefige Menfchenmenge angesammelt, die in aufgeregter Stimmung die Ereigniffe ver-

Heber die Saltung des Brafidenten der Republit ift noch nichts befannt. Er dürfte am Mittwoch mit ber Befragung ber maßgebenben Perfonen beginnen. Bleder tancht der Rame Tardien ale des mutmaglichen neuen Ministerpräfidenten auf.

Der "Börfencourier" ftellt feft, bag Tarbien bas Schicffal Chantemps entichieden habe. Er wolle felbit ben Beg gu neuer Macht beschreiten. Er werde feine neue

Die Jukunft unserer Wirtschaft

Die Gastvorlesungen des Berliner Nationalökonomen Dr. Sombart an der Stuttgarter Technischen Hochschule sind zu Ende gegangen. In seinem Schluftvortrag gab er einen Ausblick in die Zukunft unserer Wirtschaft, der mit zum aktuellsten seiner Borlesungen zu zählen sein dürfte. Er führte etwa folgendes aus:

Sofern feine mejentlichen Menderungen in den Grundlagen unferer Birtichaft eintreten, fo fonne durch Betrachtung ber gang großen & nien ber feitherigen Entwicklung gang mohl eine Tendeng ber Beiterentwicklung unieres Wirtschaftespitems zwar nicht auf die allernächfte Beit, aber boch für die weitere Bufunft angenommen werden. Wir tonnen hiernach fagen, daß ber Rapitalismus gunachft beiteben ble bt, fich aber langfam umbilden wird. Das beweg-Itche Suftem bes Sochkapitalismus wird fich langfam in ein starres vermanbeln. Die Bindungen werden immer weiter wachsen, fei es durch Kartelle, Tarifvertrage oder staatege= fenliche Bestimmungen. Der Rapitalismus tann fich in ben westlichen ganbern von Europa auch nicht in der Schnellig= feit weiterentwickeln wie felther, da insbefondere die Boraussehungen hierfür, nämlich der Rachichub ber Daffen in die Birtichaftsunternehmungen, fich verringern werden. Reben ben Rapitalismus wird langfam die Planwirtichaft treten, ble sich als Grobwirtschaft ohne die kapitaliftische Spige "Gewinn" barftellt, bei ber alfo die Bedarfibedung allein die Bielrichtung gibt (Genoffenschaften in icher Form, vor allem Konsumvereine). Die ber Planwirtichaft in mander Beziehung gleichkommende Sogialifterung wird aber nur da möglich fein, wo die Birtichaftsvorgange eine hohe Stabilität erreicht haben. Wo aber die jeden Tag eine neue Lage ichaffende Technit wechselnde Bedingungen in ber Produktion und im Absatz bringt, wird der kapitalistische Unternehmer nicht gu entbehren fein.

Die Frage, ob in Bufunft noch Raum für befeelte Betriebe gegeben ift, bejahte Prof. Combart, benn bie Land: wirtichait, in der heute noch zwei Drittel der Menichheit befcha tigt ift, und bas Sandwert, wenn auch nur als Lofals und Reparaturgewerbe, werden erhalten bleiben. Die Beiterentwicklung wird überhaupt nicht auf Ginformigfe't hinausgeben, fondern die mannigfachften Birtichaftsformen werden vorherrichend fein. Gin Birticha'tofuftem wird alfo bas andere nicht ausschließen, sondern neben ihm und neben weiteren Bir'fchafis'ormen Beftanb haben fonnen. Dabei wird aber die Tendeng gur Bleichförmigfeit fich durchgufegen versuchen und die Demokratisterung der Birt= ich aft w'rd fortichreiten, da der Wille der großen Maffen bies verlangt. Daneben wird die Technifigierung fortichretten und der Progeg der Rationalifierung wird mehr und mehr fich durchfeten, und zwar auf allen Gebieten. Alle werden fünftig mehr rechnen miffen, und diefes Primat ber Wirifcha't wird felbit vor der Bodenbebannng nicht Salt ma: den. Ob nach diefer Entwicklung für Werte der Rultur noch etwas übrig bleibt, ift beute ichwer gu fagen, auch murden die Borausfagen nur eintreten, wenn feine unporbergejebenen Ere gniffe fich einitellen; fie murben gaaslich anders werden, wenn der Dlenfch fich die Bergeiftung nicht gefallen laffen murbe, oder etwa, wenn der Bolichemismus fich mit religiojen Lehren vereinen murbe und badurch eine ungeheure Macht befame.

Rleine politische Nachrichten

Die sächsischen Handelskammern fordern ein Finanaprosgramm. Die Industries und Handelskammern Chemnit, Tresden, Leipzig, Plauen und Zwickan sind in Dresden zussammengekommen, um die Schwierigkeiten der sinanzpolitisichen Lage zu besprechen. Auf Grund ihrer Beratungen wenden sie sich nun an die deutsche Öffentlichkeit mit einer Aundsgebung, die an Meichstag und Reichsregierung die dringende Mahnung richtet, mit einer grundlegenden Mesorm des dentsichen Finanzs und Steuerwesens endlich ernst zu machen. Wie 1223 möge der Neichstag durch ein Ermächtigungsgesetz einer entschlossenen Regierung den Beg zu einer durchgreisenden Staatss, Finanzs und Wirtschaftsresorm freigeben.

Internationales Bankwesen und Politik

Die Bank für Internationale Zahlungen und die Mächte

Bon Sartley Bithers - London ibem befannten englischen Bolfemirtichaftler).

Wir fennen Dr. Schacht als froben und frifden Rampfer. Crogier Long ichilbert und in feinem hochintereffanten Buch über die "Mythologie der Reparationen" den Reichsbantpräfidenten als einen Mann, "ber Streit und Feindichaft nicht aus dem Wege geht und, wenn man ihm ergählt, in feinem Borgimmer wart ten Berren mit Dolchmeffern auf ihn, binausstürzt, um mit benfelben gusammenguftogen." Cein Ausbruch neulich im Sang, als er brobte, Deutschland werde folange mit der Bank für Internationale Bahlungen nichts gu tun haben, bis ihm die Gläubigermächte gewiffe Zugeständnisse auf anderem Gebiete machen, wurde von den Bertretern feiner eigenen Regierung gurudgewiefen. Die Bombe, die er warf, erlosch gifchend wie ein feucht gewordes ner Schwarmer, und die Bant für Internationale Bablungen war gerettet. Dr. Schacht hat es seiner Zeit fertig gebracht, daß eine Reichstagsfigung gang unter bem Gindrud feiner Intervention ftand. Er awang die Bollsvertretung, der finanziellen Lage Doutschlands die nötige Aufmerksam= feit gu ichenten, und veranlaßte ichließlich ben Rüdtritt bes Finangminifters. Bare thm im Saag ein abnlicher Erfolg beschleden gewesen, so hatte man die gangen Statuten ber Bank für Internationale Zahlungen revidieren muffen und diefes erft einmal zerftückelte Werk vielleicht niemals wieber gusammen feten fonnen. Go retteten bie Regterungen die neue Bant, nachdem beren Beftand burch bie indirefte Drohung eines Bankiers gefährdet worden war. Saben fie aber hiermit nicht das vor dem Untergang bewahrt, was sich eines Tages vielleicht als eine Macht über allen anderen Mächten entpuppen wird, fo daß fie einft ihr Daswischentreten bereuen miffen?

Rur die Beit wird biefe Frage beantworten fonnen. Aber wir erfennen beute icon einige intereffante Möglichkeiten auf Diefem Bebiete. Der offensichtliche 3med ber Bant, Die Reparationszahlungen Deutschlands an die verichiedenen Blaubigermächte gu verteilen, fann - wie es fich icon gegeigt bat - auch recht gut ohne bie Schaffung einer neuen Einrichtung erfüllt werden. Dies hat icon die Regierung ber Bereinigten Staaten bewiesen, als fie mitteilte, alle Bablungen, die fie von ihrem beutiden Schuldner gu erhalten habe, werde fie unmittelbar in Empfang nehmen. Warum Wafhington biefe Entichetbung traf, nachdem hochangesehene amerikanische Banki'rs eine unglaubliche Menge Arbeit und Energie angewandt hatten, um ben Plan ber Bant für Infernationale Bablungen anszuheden, ift eines ber vielen Ratiel, vor die Amerifa die erstaunte Alte Belt in letter Beit ftellte. Doch ber große Beltgläubiger bat burch fein Berhalten die Anficht berer unter und bestätigt, die von Anfang an die neue Ginrichtung unter Berückfichti= gung des 3medes, den fie erfüllen foll, als überflüffig bezeichneten und meinten, der Transfer fonne einfach und reibungslos burch bie Reich bant erfolgen, vorausgefett, baß Deutschland burch Ausfuhr ober Anleihen die gu ben Reparationszahlungen erforderlichen Devisen beschaffen

Es wird behauptet — und zwar von benen, die es wiffen millen —, die neue Bank sei insofern ein recht wertvolser Ausgangspunkt. als sie den Borkänden der Zentralbanfen als Berjammlungsort bienen werde, mo fich biefe Berren in aller Bequemlichfeit über ihre Bufammenarbeit im Intereffe ber Menichheit unterhalten und einander von ber unglüdlichen Balgerei um das Gold abraten könnten. Run ware es möglich, daß jemand einwirft, den bisherigen Ergebniffen nach gu urteilen, hatte in ben letten zwei Jahren manchen biefer Bankbireftoren bas Zusammenarbeiten recht fern gelegen, und wenn fich die Berren beute verfammelten, fo wurden die Folgen mehr blutig als nupbringend fein. Lenten, die folde Anfichten außern, wird nun verfichert, die Busammenarbeit habe in lebter Beit recht große Fortichritte gemacht, und die Balgerei um das Gold, die dem Belthandel fo ichabete - von der Finang und ben Borfen gang. gu ichweigen —, sei ein Frrtum gewesen, ber den Zentralbanfen durch Umftande, über die fie feine Kontrolle aussiben, aufgezwungen wurde. Wenn es nun wirklich wahr ift, fo icheint es boch ein rechter Nammer au fein, bag man foviel Energie aufgewandt und foviel Reibungsflächen geichaffen bat, um eine fomplizierte und außerft toftipielige Einrichtung gu icaffen, beren Biel recht gut auf andere Art und Weife erreicht werben fann.

Bebenten wir, wie groß bie Macht biefer nenen Bant merben und wie uneingeschränft ihre Tätigfeit fein fann, fo lange fie fich bes Ginverftandniffes ber Bentralbanfen erfrent, fo erfennen wir flar, dan die Rigierungen, die diefen fonderbaren neuen Korper ichufen, ein Ungeheuer in die Welt febten, das einft an einem ihnen felbit hochft läftig merdenden Gebilde gu mochfen und fich gleichzeitig ihrer Kontrolle gu entziehen vermag. Jede Bentralbant arbeitet, was die Einzelheiten ihrer Beidäftsführung anbelangt, mit mehr oder minder großer Gelbitändigfeit. Aber lebten Enbes ift boch jede ber Sanktionierung burch die betreffende Regierung unterworfen, die bas Privilegium ober wie fonft bie gefehliche Grundlage beifit, auf der fich die Macht ber Banf aufbant, erteilt hat und im Bedarfsfall entziehen tann. Die Bant für Internationale Bablungen aber braucht noch nicht einmal bierauf Rückficht gu nehmen. Es ift ja mahr, baß gemiffe Bestimmungen ihred Statute nicht ohne bie Intorvention einer fompligierten internationalen Maichinerie abgeandert werden tonnen. Doch wenn es ber Bant einfals Ten follte, ihre Dachtbefugniffe gu überichreiten, fo gibt es feine Gewalt, die ihr Ginhalt gebieten fann. Die Bank braucht nicht einmal fo weit zu geben und fann doch über. bas internationale Rinangebaren eine Kontrolle ausüben, die ihr meder die Cachverftandigen, die ihre Ginrichtung vorgeschlagen haben, noch die Regierungen, die mit ihrer Grins bung einverftanden maren, jemale gubachten. S. G. 29:118 mit feiner ftarfen Phantafie, die fo oft boch das Michtige getroffen bat, fagt in feinem Buch "Die Belt bes William Cliffold" den Tag vorans, da ber Moloch Geidaft bas Geichid ber Menichheit in bie Sand nehmen, die Welt auf ber Grundlage einer geregelten Erzeugung und eines gerenels ten Berbrauchs organifieren und fo gang nebenbet die Regierungen mit all ihrem verbranchten Plunder megwiichen wird. Es ficht beinahe fo aus, als fet bie Bant für Internationale Bablungen bagu bestimmt, bem Moloch Weschaft bei biefer Arbeit Silfe gu leiften.

tauft, mahrend der Firma Aruvp vorgeworfen wird, daß fie ein Patent gur Herstellung von Granatzündern der englischen Firma Vickers abgab.

Die Arbeiten der sechs Unteransschüsse der Zollfriedense konferenz werden einige Wochen in Anspruch nehmen. Nächste Woche sollen sodann die zwei Hauptausschüsse von neuem zusammentreten; ein Abschluß der Zollfriedenskonsernz wird kaum vor Mitte März erwartet. Das Ergebnis dürste in der Richtung eines Abkommensentwurses für einen Zollswassenstellstand und allgemeiner Richtlinien für die weiteren Regierungsverhandlungen zur endgültigen Herabsehung der Zolltarise bringen.

Ermittlungsversahren gegen Krupp und Thysen. Wie aus Leipzig gemeldet wird, hat die Neicksanwaltschaft ein Ermittlungsversahren wegen Landesverrat gegen die Firmen Krupp und Thyssen eingeleitet, und zwar auf Grund der Anzeige eines Auslandsdeutschen, der in Zürich einen Bortrag des als Zeugen bereits von der Polizei vernommenen Prosessor Keller aus Hamburg gehört hat. Und der wieder hat sein Material der satisam bekannten und berüchtigten Broschüre "Die blutige Internationale der Küstungstindustrie" entnommen. Angeblich hat die Firma Thysen während des Krieges an Golland Infanterieschutzschilde für 68 M und der deutschen Beeresverwaltung für 117 M vers

Die Lette aus dem Hause Wulffenberg

Roman von Unny von Panhuns 57. Fortiegung Rachdrud verboten

lieber die Terra caliente glühte die Sonne heißer als sonst über Megito, schwelender Dunst schuf Fieberodem, der den Menschen, die hier lebten, gefährlich war. In diesem sieberreichen Küstenland wuchsen Edelhölzer wie in einem Paradies, auch viel Zuderrohr gedieh und Kaffee, dicht standen die Kataopstanzen und der Tabalsbau war sehr ersiebt

Aber vor allem barg der Boden Petroseum in großen Mengen. Das wertvolle Naß entsprang hier üppig aus schier unerschöpflichen Quellen, bildete den vierten Teil der ganzen Erdproduktion.

Da waren denn unternehmungslustige Geschäftsleute am Werse, gründlich auszubenten, was die Natur so freigebig spendete, und die Spekulation, neue Erdöllager auszuspü-

Durch Erbschaft war ein großes Stild Land in ben Pesit ber schon überreichen, ezzentri chen Paquita Domingo aus der Stadt Berakruz gekommen. Ihr Baser hatte seinen Neicktum der Paum wolle zu verdanken, sie ließ auf dem ererbten Land Bohrungen anstellen und sah bald den Weg, neue Neicktümer zu den schon vorhandenen zu schaffen, denn das Land barg ungeheure Erdölmengen.

Paquita Domingo war Bollwaise, der Bormundschaft entwachsen und frei, zu tun, was ihr beliebte. In ihren Aldern rann das gewinnssüchtige, aber auch arbeitssreudige

Blut ihres Baters.

Im weisen Herrenanzug stand sie mitten unter den Arbeitern, tat zuweilen selbst Handreichungen, wo sie es für nötig hielt. Sie selbst hatte mit der Frankfurter Firma Mannholz die Verlandlungen angeknüpft wegen der eigens für ihre Petroleumlager zu bauenden Bahn, die aus der Tierra cal ente den Anschluß an den Schienenstrang sucher die Hasenstad werten der Hasenstad mit der Haupfladt Megito verhaud.

Sie war ein hochgebilbetes Mädchen, bas ebenio gut französisch und deutsch sprach wie ihre Mr. teriprache.

Gie war sehr schlank und etwas größer als der Durchsschnitt der mezikanischen Frauen, hatte blauschwarzes, leicht gewelltes Haar und kluge, schwarze Augen, in denen es zuweilen seidenschaftlich aufbliste. Ihre dunkelgetönte Haut hatte den Schmelz der Pfirsiche und ihr etwas zu großer Mund zeigte starke, glänzende Zähne.

Sie hatte sich unweit des Bahnbau-Arbeitslagers ein Solzhaus errichten lassen und lebte darin mit ein paar Mestigen als Diener und Dienerinnen.

Mandmal, wenn die Arbeit ruhte, lub Paquita Domingo ein paar der Ingenieure zu Tiich. Dann trug sie statt der weißen Herrenkleidung irgendein geschmackvolles, elegantes Gewand und in den kleiren Ohren, an den ichmalen Fingern glihernden Schmuck. Tann war sie völlig große Dame, ließ sich die Hand küssen, die kurz zuvor manchmal Hade und Schausel geführt.

Die Unterhaltung bei Tisch war meist technischen Inhalts, aber nach Tisch nahm Paquita Domingo die Gitarre von der Wand und sang mit ihrem weichen, gut geschulten Alt lustice und ernste Lieder.

Paquita Domingo sang Lieber ber verschiedenen Spraschen, aber um Hans Westsals willen sang sie meist deutsche Lieder, denn er gefiel ihr besonders und sie freute sich, wenn er ihr so andächtig zuhörte.

Am liebstes hörte er ein bestimmtes altes Boltslied.

Am liebstes hörte er ein bestimmtes altes Boltsteo. Benn sie es sang, saß er mit halbgeichlossenn Augen ganz im Lauichen versunken. Sie begriff nicht, weshalb ihn gerade diese einfache Beise so start packte.

Heute faß man nicht so lange bei Tisch wie sonst. Bielleicht tam das daher, weil hans Bestsal heute allein eingeladen worden war.

Zwei Dienerinnen hatten bequeme Korbstilisse auf die Peranda geriidt und Paquita Domingo sagte leise bittend: "Erzählen Sie mir etwas von Ihrem Zuhause, lieber Hert Bestfal, es interessiert mich."

Sie sprach ein reines, tlares Deutsch, aus bem sich nur ber Buchstabe R etwas zu ftart hervorhob.

e- 121 11

"Meine Heinat ist wie ein milber, friedlicher Traum. Mein Pater ist Dorfichmied, und wenn der Wind liber die Berge kommt, bewegt sich das eiserne Hiesen liber der Werkstätte. Bater ist stämmig und derh, mein Bruder tut es ihm nach, und meine Mutter ist blond, schon ein wenig grau, und sehnt sich nach mir. Meine Heimat liegt im

Paquita Domingos kapriziöses Gesicht war weicher ces worden. Sie siel ihm ins Wort: "Ihre Keimat licat im Odenwald! O, nun weiß ich, warum Sie das eine Lied so

Sie erhob sich, bos lo'e weiße Kleib mit bem entzidenben Spihenbejat schlug janftfaltige Wellen um ihre herbe Schlankoestalt.

Sie holte die Gitarre berbei, die mit den Bändern in den Landesfarden grün-weiß-rot geschmildt war, und möhrend ihre strahlenden schwarzen Augen ihn unentwegt dabei ansahen, sang sie wie in beimlicher Zärtlichkeit:

"Es sieht ein Baum im Obenwald, Der hat viel griine Lest', Da bin ich so viel tausendmal Mit meinem Schatz gewest!"

lleber bas traftig geschnittene Mannergesicht glitt es wie

Gretell Seiß und ungestilm wollte sich ber Rame ber noch immer Geliebten über seine Lippen brangen, er hätte ihn am liebsten laut und sehnsuchtig hinausgerusen.

Aber fern lag die Heimat, wo hohe Bäume das alte Echmiedehaus beschattelen, und die Lekte aus dem Kause Bulfsenberg dachte wohl länost nicht mehr on die Gefiihls-aufwallung, mit der sie sich ihm an die Brust geworsen und seine Küsse erwidert hatte.

Er wollte jene Stunde sa auch vercessen, mühre sich seit langem darum, aber trot allem nachfolgenden Leid war jene Stunde noch in ber Erinnerung schön und von berauschender Suße.

(Fortsetzung folgt.) >

auhalte der rei ftungen sur 3 ber na Gläubi davon i vor bei eines 2 fen. I 1927 an fann n berufen nfigend Gine Gefähr der Ein folgt be den Fa ähnlich einzufl durch l fei die itellt m Berjäh

würbe

mindar

den Re

feiten !

nach in

gemein

Wan

gibt de

ienat d

dung d

gegeber

rung v

fährung

1924

Rwedm fennen in die Deutich mothe 1 miefen. amerife Die Bei Beiden fola be mann e gum B mehr d woche febung Menge. nadiwei baben. Berfiche fenerge belaufe unter ! bruch. etwa 50 mit an lich ung aufgehe meidea befonde

> Mai gejunde Wefahr. einigun Beife 1 8 E. 1 dungen schluß r nur feb ner Un die vor unterri gen me Buiteher Lage, il por Ed aweifell

Feuersc

Der photogr Behaup Abend. Kamera Wunich Wann verjähren Aufwertungsansprüche?

e Here

eit im

on der

. Run

n Gr=

fahren

recht

nelten,

fein.

rt, die

dritte

handel

nin- Bit

alban=

Bliben.

tit, fo

foniel

maffen

inrich:

t und

Bank

Eann,

aufen

ie die=

ter in

Instia

ihrer

beitet.

it, mit

n En=

effende

e sonst

ht ber

fann.

t noch

mahr,

e In=

inerie

einfal=

ibt es

Bank

liber.

Büben,

unca

Griin=

Bells

ichtige

dilliam

B Ges

uf der

erenel=

viichen

Inter=

eschäft

daß sie

lischen

eken8=

Nächste

nenem

ferens

bürfte

3offa

tteren

ig der

bie

im

ne=

im

fo

0110

rbe

fre

inh=

da=

itte

alte

mie

1190

und

feft

mar

.) >

In einer neuen, grundiablichen Reichsgerichtsenticheidung gibt der bochite Berichtshof über die Berjahrung ber Aufwertungeansprüche folgende Richtlinien: Der Dritte Bivilfenat des Reichegerichts hat in der Entscheidung RG3. Bb. 120, S. 855 mit ausführlicher und übergengender Begrindung dargelegt, daß grundfatlich feit fpateftens 1. Juli 1924 bie Rechtsprechung ben Grundfat "Mart gleich Mart" aufgegeben hatte und feitdem die Bahn für die Geltendmachung von Aufwertungeansprüchen frei war; bas ber Durchfußrung von Aufwertungsanfpruchen entgegenftebende Bemmnis fei von da ab meggefallen und folgeweife laufe bie Berjährungsfrift für Aufwertungsaniprüche vom 1. Jult 1924 ab. Un diefer Rechtsprechung ift grundfablich feft-Buhalten. Ferner mar ichon lange vor dem 1. Jult 1926 in ber reichsgerichtlichen Rechtsprechung anerkannt, bag in ber Inflationszeit geleiftete Papiermartzahlungen nur Teilleis ftungen darftellen, daß ferner in der Inflationsgeit erlaffene, sur Bablung von Papiermark verurteilende Erfenntniffe ber nachträglichen Beliendmachung weiterer Unfprüche bes Gläubigers nicht entgegenstehen. Es tann fonach feine Rebe bavon fein, daß die fochftrichterliche Rechtfprechung eine icon vor dem 1. Juli 1926 erfolgende klagbare Geltendmachung eines Aufwertungsanfpruche hatte ausfichtstos ericheinen laffen. Die Aussichten bes Prozesses waren vor dem Berbit 1927 zweifelhaft, aber die Zweifelhaftigfelt einer Mechtsfrage tann nicht dabin führen, daß dem Gläubiger gestattet merden dürfte, fich gegenüber der Berjährungseinrede darauf gu berufen, die betr. Rechtsfrage habe noch feine ober feine genfigende Rlarung in ber Rechtsprechung erfahren.

Gine gegenteilige Stellungnahme murbe eine bedenkliche Wefährdung des 3medes bedeuten, den der Wesetgeber mit ber Ginführung ber Rechtseinrichtung ber Berjährung verfolgt hat. Insbesondere mußte man, erginge im vorliegenben Gall das Urteil gugunften des Rlagers, ben Glaubigern ähnlicher Forderungen folgerichtig gestatten, folche noch jett einzuflagen und die Ginrede ber Berjährung mit Erfola durch den hinweis zu befämpfen, erft durch biefes Urteil fet die Unbegrundetheit des Berjährungseinmand's feftge= ftellt worden; bis jum Befanntwerden des Urteils fet bie Berjährungsfrift gehemmt gewesen. Gin folches Ergebnis würde aber ben Bedürfniffen bes Birtichaftilebens nicht mind'r jumiderlaufen als bem Biele ber Rechtsordnung. ben Rechtsfrieden berbeiguführen und gu erhalten. Die von feiten des Schuldners erhobene Berjahrungseinrede bat fonach im vorliegenden Gall die Abweifung der Rlage gur

Aus Stadt und Land

Calm, den 26. Februar 1930.

Eine Fenerichut: Woche.

Die Beranftaltung von Propagandawochen für große allgemeinnützige Ibeen ftammt aus Amerita. Man wird bie Zwedmäßigkeit folder großen Auftlarungsattionen anertennen muffen, wenn man auch nur einigermaßen Ginblid in die Erfolge bat. Die Wochen diefer Art, die wir in Deutschland bisher erlebt haben, d. B. die Reichsgefundheitewoche 1926, die Reichsunfallverhütungswoche 1929, haben bewiesen, daß mir es in Deutschland febr mohl verfteben, die ameritanischen Methoden unter ftarter Abwandlung auf Die Bedürfniffe ber beutichen Bevolferung ju übernehmen. Beiden Unternehmungen mar ein voller und erfreulicher Erfolg beichieben, ber gunachit nur bem eingeweißten Sachmann erfennbar ift, ber fich aber im Laufe ber Jahre noch gum Beften der Allgemeinheit auswirfen wird. Wenn nunmehr diefen "Wochen" im Jahre 1930 eine Fenerschut. woche folgt, fo ift bies eine burchans tonjequente Fortfetung der bisher begonnenen Arbeiten. Brande, Generes brunfte und Schadenfeuer fobern Todelopfer in erheblicher Menge. Ift doch allein von 1400 Menichen in einem Jahre nachweisbar, baß fie ihr Leben bei Brandungliiden verloren haben. Die Unfälle allein bei ben berufsgenoffenichaftlich Berficherten, die durch Explosivitoffe, brennbare Fluffigkeiten, fenergefährliche, beife und abende Ctoffe ufm. portommen. belaufen fich auf annähernd 44 000 Berletungen. Ind auch unter ben mehr als 70 000 Unfallen, die durch Bufammenbrud, Ginfturg uim. geicheben, miiffen ficher eine gange Un= guhl folder fein, die durch Brande verurfacht find. Es find etwa 500 Millionen Reichsmart, die jährlich nachweisbar an Sachwerten burch Brande vernichtet werben. Das bedeutet mit anderen Worten, daß täglich etwa 1,5 Mill. RM., ftfindtich ungefähr 60 000 MM. buchftablich in Rauch und Flammen aufgeben. Beil nachweislich bret Biertel aller Brande vermeidear find, beswegen ift die Aufflärung und Belehrung besonders aussichtsreich und gibt bie Beranftaltung einer Benerichntwoche eine Gewähr auf Erfolg.

Baufparer, fibt Borfict!

Man ichreibt une: Dem bisher in Bürttemberg von einer gefunden Bafis getragenen Baufparmefen broht eine ernfte Befahr. In den letten Jahren haben fich die Baufparvereinigungen und -gemeinichaften im Reich in überrafchenber Beife vermehrt und die nenen Gefellichaften überbieten fich & I. in immer "vort'ilhafteren" Angeboten und Berfpredungen, um Bauluftige anguloden. Es ift beshalb beim Abichlug von Baufparverträgen Vorsicht am Plate und es fann nur jedem bringend empfohlen werden, fich vor Abgabe feis ner Unterichrift genau über bie Bertragsbestimmungen und bie von der Gesellschaft gebotenen Garantieverhältniffe gu unterrichten. Propaganbiftisch angepriesenen Borgugen pilegen meift ebenfolde, wenn nicht großere Rochteile gegenübergufteben, benn auch die beste Gemeinschaft ift nicht in ber Lage, ihren Mitgliebern Gefchente gu machen. Wer fich alfo por Schaden bewahren will, halte die Augen offen und weife ameifelhafte Bertrage gurud.

Wer photographiert, hat mehr vom Leben!

Der gestrige Lichtbilbervortrag des befannten Amateur= photographen Sans Rammerer im "Bad. Bof" hat diefer Behauptung Recht gegeben. Es war ein wirflich ichoner Abend, beffen Berlauf gewiß bei bem, ber noch nicht mit ber Ramera als trener Bealeiterin auszugehen pflegt, ben Bunich wecte, Berjäumtes bald nachausoten. Die pracht= den Ausführungen des Bortragenden bewiefen, daß es ebenjo leicht tit, fünftlerische und technische einwandfreie Bilber au erzielen, wie überhaupt gu photographieren. Darüber h'naus aber fprach die Gute ber Bilber für die Gute ber hierbei verwendeten Rameras und Materialien. Die gablreichen Teilnehmer zeigten fich von dem ichonen Lichtbilbervortrag febr befriedigt.

Pfarrer Blumhardts Grabftatte

befindet fich nicht in Möttlingen, wie irrtumlicherweife in der letten Vorbeichreibung gur Fußwanderung des Schwarzwaldvereins Calm in Rr. 44 des "Calmer Tagblatt" ausgeführt murde. Pfarrer Blumbardt ftarb am 25. Februar 1880 in Bad Boll bei Goppingen und murde hierfelbit auch

Berfammlung ber MSTMP. in Bab Liebengell.

Man ichreibt uns: Um letten Mittwoch iprach im Lamm= faal in öffentlicher, von ca. 70 Perjonen besuchter Berjammlung der Former Beinmager aus Eglingen. Der Red= ner führte u. a. aus: Man hore viel von Parlamentsmudigfe't fprechen, das fei aber nichts anderes als Glend und Berzweiflung, da in den letten gehn Jahren dem Bolt der Blaube an Bagrheit und Gerechtigfett genommen worden fet. Der Liberalismus und Sogialismus habe feine Berb.fferung, im Wegenteil nur eine Berichlechterung gu bringen vermocht. Der Sozialismus werde im Reich niemals hochtommen, bafür forge bas Ansland. Gin Riefenbetrug fei begangen worden durch die Entwaffnung des Bolfes. Als bie Deutschen 1871 von Franfreich 7 M Marden Goldfranten forderten, hatten die Frangofen erflart, bas fei unmöglich, und die Deutschen eingelaben, bas Land felbit gu regieren. So hatte es Deutschland beim Dawesplan auch machen folfen. In Berlin fei f. Bt. von Finanggrößen die Inflat'on empfohlen und geboren worden. Das Anfwertungsgefen habe im Parlament erft erfauft werben muffen. Um bie Bablung der Kriegsichuld qu gemährleiften, habe man bie Eisenbahn querft verreichlicht, um fie dann 1924 in London verfaufen gu fonnen. De Rredit- und Pumpwirtichaft führe Deutschland ins Berberben, benn iobald Deutschland überichuldet fei, bore bie Rreditgemährung auf. Richt umfonit habe fich der Damesplan totgelaufen. Durch den Youngplan werde Deutschland vollends erdroffelt. Die Arieasschuld werde mobilifiert, b. f. Sopothelen errichtet und fommer-Stalifiert, mas zu bedeuten hat, daß die Staatsichuld in Pris vathande übergeht jum Schaben ber beutschen Birtichaft. Mit rudfichtslofer Offenheit behandelte ber Redner die Machenichaften der Barmat, Stlarets uff. Solche Buftande mußten jum Banfrott führen.

Auf eine Anfrage, wie der Rationalfogialismus beffer gu regieren gebente, erfolgte d'e Antwort, daß er vor allem die dentiche Arbeit ichuten murbe burch Sperrung ber Grengen und burch Einfulrverbot von Lugusmaren. Sodann werde er dem Gefamtvolt, der gejamten Bolfswirtichaft burch berbeiführung geordneter Buftande belfen. Bor allem aber mußten alle Gehalter über 12 000 Mart veridwinden. Der Bortrag wurde von den Buhörern ohne Rudficht auf Parteigugehörigfeit mit Intereffe aufgenommen. Dit Dant an ten Redner fonnte ber Borfibende 3 Ehrhardt in vorgerückter Stunde die ruhig verlaufene Berfammlung ichlies

Birtus:Barieté:Schau.

Wie aus dem Ange genteil der heutigen Ausgabe erficht= lich, wird die weltbefannte Birtus-Schan in Sirfau auf dem Partplat beim Cafe Bolen am tommenden Freitag ein Gaftspiel mit neuen Darbietungen ber hervorragenden Rünftlertruppe eröffnen. E'ne gange Angahl von Künftlern zeigt Attrattionen, die and Sensationelle hinanreichen, wie auch die Leiftungen der Manbeiergruppen große Unerkennung verdienen. Deshalb verfaume niemand, der Birtus-Schau einen Besuch abzustatten, woselbit ber Musikvere'n Dirfau bie Borftellungen begleitet. Die Gintrittspreife find ber heutigen Wirtschaftslage entsprechend fehr niedrig bemeffen. Um Sonntag werden 2 Borftellungen gegeben, von benen die Nachmittagsvorstellung für auswärt ge Gafte vorgesehen ift. Auch für die Befucher der Abendvorftellung bestehen Buganichluffe nach allen Richtungen. Antos fowte Fahrraber tonnen parken. - Wir munichen der Direktion bei ihrem erften diesiahrigen Gaftip'el den verdienten Erfolg.

Wetter für Donnerstag und Freitag.

3m Often liegt noch Sochbrud, aber im Weften nabert fic eine Depression. Für Donnerstag und Freitag tit beshalb weniger kaltes, zeitweilig bedecktes Wetter gu erwarten.

Rohrborf, 25. Gebr. Bente murbe bie biefige Gemeindejagd jum Preise von 200 M an den Waldmeifter Wilh. Bibler auf 6 Jahre verpachtet.

Felbrennach, 25. Febr. Einen besonderen Festing darf die Familie Friedrich Bader von bier jedes Jahr am 21. Febr. begehen. Die Familie bat drei Anaben, von denen jeder im Abstand von einigen Jahren am 21. Februar geboren murde. Auger diefen brei Anaben find feine Rinder vorhanden. Der Fall dürfte nicht gerade alltäglich fein.

SCH Wildhad, 25. Febr. Um Conntag erlitt der 12jahrige Cohn bes Badermeifters Bagner in Pforzheim auf bem Schigelande bei der Grunhutte einen Schlenbeinbruch und mufte mittels Can tatbauto nach Saufe gebracht merben. - In Raltenbronn verungliidte ein meiterer Bforgbeimer Schilaufer namens Beg durch Sturg auf ben Arm. Beide Galle mabnen bei ben gegenwärtigen fnappen Schnee-

verhältniffen gur Borficht.

SCB Pforgheim, 25. Febr. Geftern nachmittag erichien in einem bekannten Ausflugslokal bier eine ziemlich luftige Bejellichaft biefiger Krafte vom Schaufpielhaus, teilmeife Statisten, auch swei Damen vom Chor. Die Stimmung war heiter, man trant Raffee, Bier und fang frohe Lieber und niemand abnte, daß fich wenige Stunden fpater inmitten biefer vergnügten Befellichaft eine Tragodie ereignen follte. Die Choriftin Lu Bruglacher ging and Bufett, verlangte ein Blas Baffer und ging mit bem gefüllten Blas gur Toilette. Ihr langes Ausbleiben murde dem Birt auffällig, man flopfte an die Ture, die jedoch vorerft nicht geöffnet murde. Spater tam die Choriftin von felbft aus der Toilette, ging abermals jum Bujett, bestellte eine Glaiche Bier, trant, und ber und Schweine belebt,

vollen Aufnahmen, die gezeigt wurden, haben im Berein mit | da machten fich auch icon jofort die Bergiftungeericheinungen bemerfbar. Ihr Begleiter, ein Berr Mangold, fturgte in begreiflicher Erregung auf die Toilette, fuchte die Reftfrumen bes Giftes gufammen, ging ins Lotal gurud, icuittete bas Gift in fein Bierglas und trang eber er daran gehindert werden fonnte. Der fofort herbeigernfene Arat Dr. Fifcher fab bei feinem Gintreffen, daß die 21jährige Choriftin faum mit bem Leben bavonfommen wurde. Sie ift dann auch bald noch in dem Lofal gestorben. Mangold wurde unverzüglich ins Aranfenhaus gebracht, nachdem ism eine Einspritzung gemacht worden war. Er schwebt in Lebensgefahr und fonnte bisher noch nicht eingehend vernommen werden. Ans diefem Grunde fann auch genaueres über die Urfach'n ber Tragodie noch nicht gefagt werben. Es verlautet, daß Mangold immer das Gift - es handelt fich um Inanfali - bei fich geführt bat.

GCB Stuttgart, 25. Jebr. Gin bisber nicht ermittelter Betrüger iprach einen 17jabrigen Geichäftsboten, der für feine Firma 11 000 .M. bestehend aus Sundertmartichetnen, bet einer Bant abgehoben batte, vor dem Boftichedamt in ber unteren Schlofftrage am Er fpielte fich bem fungen Mann gegenüber als Kriminalbeamter auf, führte ihn in bas Polizeigebaude in der Buchfenftrage, nahm ihm bort im Bang die Attenmappe mit bem Geld ab, hieß ihn warten und ents fernte fich. Die Kriminalpolizei hat alabald bie Ermittlun= gen nach dem Schwindler aufgenommen.

CCB Pudmiesburg, 25. Febr. Am heutigen 82. Geburtstag von König Wilhelm II. wurden an feinem Grabe gahl= reiche Rrange, namentlich von militärischen Bereinigungen,

wp Ellwangen, 25. Febr. Gegenüber bem Ungludshaufe, in dem unlängst brei Damen durch Rohlenorndgasvergiftung ihr Leben einbuften, ereignete fich beute e'n neuer Ungludsfall, dem die 50 Jahre alte, von Fellbach frammende D'afoniffin Johanna Dif, die feit rund 3 Jahren hier in ber evang. Arankenpflege tätig war, jum Opfer ftel. Frl. Off mar in ihrer Riche beschäftigt und hatte auf dem Gadberd in einem Behalter Baiche gefocht. Dabei erlitt fie vermutlich einen Ohnmachtsanfall und fant nieder. Die Basflamme brannte weiter, jo daß das Baffer an der Bafche allmähl'd verdunftete und die Bafde durch bas glübenbe Befaß in Mitleidenicaft gezogen murde und verfohlte. Durch bie badurch hervorgerufene Rauchentwicklung, bie fich in bem Treppenaufgang fart bemertbar machte, wurden Sausbewohner aufmertfam, die fofort ben Dingen nachgingen und die Berungludte in der Ruche in fn'ender Stellung leblos porfanden.

GCB Reinsbronn DU. Mergentheim, 25, Febr. Dem Landwirt Johann Meder bier murde von e'ner Erftlings. falbin ein totes Ralb mit abnormem Ropf geboren. Der Unterfiefer mar langer wie ber Oberfiefer und beibe maren ruffelartig aufwarts gebogen. Außerdem hatte bas Ralb nur ein Auge, und gwar mitten auf ber Stirn, doch hatte bas Ange zwei Pupillen.

Geld=, Volks=und Landwirtschaft

100 holl. Gulden 168,16 100 franz. Franken 16,42 100 schweiz. Franken 80,90 Börfenbericht.

SCB Stuttgart, 25. Febr. Bei gang geringem Gefcaft gaben die Kurje an der heutigen Borfe nach.

Goldftiide gu 29 Mart.

Die Ebelmetallichmelzerei G. Baumgartner u. Co. in München gibt, wie die "Grantf. Münggeitung" mitt ilt, icheis benförmige Barren von 10 Gramm Feingold für 29 R.M als Spargeld" (?) heraus, um dem Bedürinis nach festen Werten entgegenzufommen. Die Barren tragen ben Girmenstemp:l und die Gewichtsangabe; fie find natürlich teine Müngen, da fie nicht vom Ctaat als bem Inhaber ber Münghofeit aufgeben, bafür aber gerabe mangels biefer Eigenichaft vor bem Zugriff bes Staates burch Berrufung gefdütt und burch ihren inneren Bort gemährleiftet.

2.C. Berliner Produttenborfe vom 25. Februar. Beigen mart. 224-227; Roggen mart. 159-163; Braugerfte 160-170; Futtergerfte 140-150; Dafer mart. 128-131; Beigenmehl 27-34,25; Moggenmehl 20,50-21; Beigenkleie 8-8,50; Roggenfleie 7,25-7,75; Bittoriaerbfen 21-29; fl. Speifearbien 19-21; Futtererbien 16-17; Peluschken 16 bis 18,50; Aderbohnen 16,25-16,50; Widen 28,50-23; Enpinen blane 13-14; gelbe 16-17,50; Seradella neue 28-28; Napsfichen 14,50—15,50; Leinkuchen 17,60—18,60; Trodenschnitzel 6,70-6,80; Conaidrot 13,70-15; Kartoffelfloden 12,80-13,30; Maufutter: brahtgepr. Rogganftrob 1,10-1,85; Weigenftrob 1,05-1,25; bindfadengepr. Roggenftroh 0,95-1,15; Weigenîtroh 0,85-1; Sadiel 1,70-1,90; handeleubl. Sen 1,89-2,20; autes Sen 250-3; Gerftenftrob 0,90-1; Rleeben 3,80-4,30; allgemeine Tendeng: uneinheitlich.

Stuttgarter Schlachtviehmarkt.

Dem Dienstagmarkt am Stadt. Bieh- und Schlachthof murben augeführt: 34 Ochfen (unverfauft 4), 41 Bullen, 800 (10) Jungbullen, 273 (50) Jungrinder, 317 Rube, 921 Raiber, 1258 (15) Schwefte, 7 Schafe.

Breise für 1 Bfund Lebendgewicht:

	000	00.0	9	05 0	00.0
	25. 2.	20. 2.	THE RESERVE OF THE PARTY OF THE	25. 2.	20. 2.
Ochsen:	Pfg.	Pfg.	Rihe:	Pfg.	Pfg.
ausgemästet	50-52	-	fleischig	24 - 30	-
pollflei chig	45-48	-	gering genährte	18 - 23	-
fleischig	-	-	Rälber:	TO THE	
Buffen:	Discoul.		feinste Maste und		
ausgemäftet	50-52	49-51	beste Saugkälber	79-82	77-80
pollfleischig	46-48	15-47	mittl. Mast- und		
fleischig	44-46	-	gute Sangkälber	72-77	2007
Jungeinber:	98199		geringe Ralber	60-68	60-67
ausgemäftet	52_58	52-55	Echweine:		
vollfleildig	22 0300	47-50	iiber 300 Pfd.	82-84	
fleischia		14-46	240-300 4010.	83-84	1000
gering genährte	-	-	200—240 316.	82-84	
Rühe:	The same of		160-200 Pfb.	81-82	13-14
	A4 AC	_	120-160 Pfb.	78-80	71-73
ausgemället	$\frac{41-46}{32-38}$		unter 120 Pib.	63-70	80-67
polificifdig	A COLUMN THE PARTY OF THE PARTY				
Marktverlauf: Großvieh mäßig belebt, Ueberstand, Räl-					

LANDKREIS CALW

Sonderverkaufs in guten weißen Waren

wie Sembentuch, Baumwolltuch, Haustuch, Salbleinen, Reinleinen, Damaft, Sandtuchzeug, Tifchzeug, Bettmäfche, fertige Leibmäfche und bergleichen - ju



aul Räuchle, am Markt,

1

67

Amtlide Bekanntmachungen Bergeben wird bie

Beifuhr von 135 Rm. tann. Brennholz au der Banderarbeitsflätte in Calm

aus folgenden Waldteilen bes Forftamtsbezirks Liebengea: Erlenhau, mittlerer Simmogheimer Bald, Bolfacher, Rreughehren, Galgenberg, Unterhaugitetter Berg.
Bedingungen liegen bei unterzeichneter Stelle auf. Schriftliche Angebote bis 3. Mars an

Oberamtspflege Calm.

Am Camstag, ben 15. März 1930, vormittags 9 Uhr hält die Sandelskammer Caliv eine Brillung in Rurg- und Maschinenschrift ab. Briifungsordnung kann bei uns angefordert werden. Meldungen bis fpateftens 5. Marg.

Handelskammer Calw.

Viehzuchwerein Calm

Um Sonntag, ben 2. Marg bs. Is., findet nachmittags 1/3 Uhr, im Saale ber Brauerei Beig

Generalversammlung

flatt.

Tagesordnung:

Beichäfts- und Raffenbericht.

Bortrag über: "Stallbautednik, Gefundheits-pflege und Betriebstechnik im Stall" von herrn Regierungsbaumeister Schempp, Stuttgart.

Bericht über: "D.C.G.-Ansftellung in Minchen" von Tierzuchtinfpektor Dr. Walther, herrenberg. Berteilung ber bei ber ftaotlichen Rindviehichau

Buerkannten Blaketten und Urkunden. Berichiebenes.

Bu regem Besuch labet freundlichft ein

Der Borfigende: Bfetich.

Mastenftoffe, Schmud, Rufchen, Larven, und Banber 2B. Lut, Bahnhofftr.

repartert 9.Obermatt, Frifent beim Abler, Telefon 204.

Bettfebern Daunen

kauft man nur in einem reellen Befchaft, bas großen Umjay hat.

Ich lie'ere prima boppelt gezeinigte, faubf. Bare in Netto Blund Packung. Fjund zu Mn. -. 95, 1.50, -, 2.59, 3.-, 3.50, 4.-4.50, 5 .--

Daunen wandervoll füllend, grau mit tein weiß Bjund gu Mit. 7.50, 9 ... , 12 ... , 15 ...

Inlett garantiert feberbicht u. farbecht 80 cm breit Mtr. Mk. 1.95, in 130 cm breit Mtr. Mk. 3.—.

Bettücher prima Haustuch 150/225 groß mit Sohlfaum Stück zu Mk. 8.95 und 4.50. Diefelben in fcmerem Salbleinen Das Stud

Berfand gegen Rachnahme. Bei MR. 20 an portofrei. Bei MR. 30 einen 90%

Löffel gratis. Ich. Kreffel, Pforzheim, Seno fenichaftsftrage 11 in egtra Qualität: Rabliau u. Schellfisch im gangen Gifd) 216. 30 Pfg.

Film - Filel hildenfertig subereitet

131d. 55 13fg. frische grüne

Heringe 1975. 20 1979. Bücklinge 13fd. 33 Pfg. Sprollen Lachsheringe

Seegal geräuchert



Nur 3 Tage!

HIRSAU

Schauplatz: Parkplatz bel Café Boley ZIMMERMANNS

4 Masten Zirkus

gibt am Freitag, den 28. Februar abends 8 Uhr ihre GroßeGala-Eröffnungsvorstellung 30 Sensationen! - Große Raubtiergruppen!

Weitere Vorstellungen Samstag, abends 8 Uhr, Sonntag 2 Vorstellungen. Beginn nachmittags 3 Uhr und abends halb 8 Uhr letzte

Dank- und Abschiedsvorstellung

Volkstümliche Eintrittspreise Ab 60 Piennig bis 2 Mark Loge - Kinder halbe Eintrittspreise Kassen-Erötinung jeweils 1 Stunde vor Beginn sowie vormittags von 10 bis 12 Uhr an der Zirkuskasse

Die verehrliche Einwohnerschaft von Hirsau-Calw sowie Umgebung wird zu diesen interessanten Vorstellungen höflichst eingeladen DIE DIREKTION

NB. Aus technischen Gründen ist es der Direktion nicht möglich, in Calw zu gastieren.

Nur 3 Tage!

Budhandlung Carl Spambalg Calw Fernfprecher Rr. 189 empfiehlt gu

Gesangbücher und Tragtaschen

Safchenbibeln Bücher in großer Auswahl Runstmappen gerahmte Bilber Schreibmappen

Schreibetuis Tagebücher Photoalbums Briespapiere Füllfeberhalter Mufikinftrumente und Inbehörteile.

Stammheim, ben 25. Februar 1930.

Dankfagung



Gur die gahlreichen Beweise aufrichtiger Leilnahme, die wir bei dem Heimgang meines lieben Gatten und Baters

Georg Bager

Schuhmachermeister

erfahren burften, fprechen wir auf diesem Wege unfern herzlichsten Dank aus, ins-besondere für die troftreichen Worte des herrn Gefätlichen, für den Gefang, für den ehrenden Nachruf der Freien Schuhmacher Innung Calm, für die reichen Blumenspenden, jowie allen benen, die ihn gu feiner legten Rubeftatte begleitet haben.

Die trauernden Sinterbliebenen.

Büngerer, guverläffiger, bilangficherer

Buchhalter (in) welcher auch im Mahnwesen Bescheib weiß, sowie eine

für Korrespondens, Sakturieren, Ber andkontroffe und Sührung ber Runbenwerbungskartei für alsbald von Oberreichenbacher Fabrikbetrieb gejucht

Beft. Angebote unter Chiffre 3754 an die Befchäftsftelle bs. Blattes erbeten.

Gefunden

CW

10

0

wurde auf dem Sportplag (Windhoj) Tajdenuhr Abzuholen bei

Polfter, Hirfauerweg 81

3ollerhöhung teitt am 5. März bs. 3s. in Rraft

Solange Borrat: Raffee

gebrannt per 1/2 Bib. 1 .- .#

See

pifen und in Baketen in billigfter bis befter Qualität

Bestellungen bis 4. März ds. Is. aufgegeben, werb. ins haus geliefert

5% Ravall

R. Olio Bincon Telefon 171.

Schönes Ein- oder

mit Garten im Nagold-

tal, Bahnstation, sofort oder bis 1. April zu kaufen gesucht. Gute Anzahlung, eventuell gegen Barzahlung. Nagold, Calw, Hirsau, Liebenzell bevorzugt.

Angeb. unt. G. N. 45 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

1,14 Sühner (1929 er) werben verkauft

Tendelmeg 33.

AHA! HARRENZUNFT WEILDERSTADT Einladung

zum großen Faschingsumzug am Sonntag, den 2. März mittags 1/23 Uhr - 5 Musikkapellen, 15 originelle, witzige und politische Wagen, viele Einzelfußgruppen, das gesamte Narrenvolk - Das ausführliche Programm ist von unsern Verkäufern zu 20 Pfennig zu haben - Nach dem Umzug großes Narrentreifen in den Sälen zur "Post" und "Keplercafé"



Stets frisch gebrannt Carl Serva, Calw

Fernsprecher 120

3d biete an aus meiner Sochleiftungszucht weiß amerikanische Leghorn

Bruteierss 4. Eintagsküchen 25. Junghennen zu Tagespreifen. Lohnbrut

Eleinlage 15 bis 20 d je nach Mengen. Geflügelfarm Calmerhof Calm.

Rleine Samilie fucht auf . Juli ober ipater in gutem Sauje freundliche

4 bis 5-3immermonung

antfran

Schriftl. Angebote unter . 3. 6. 46" an Die Weichäftsfielle bs. Bl.

Für 1-2 Stunden vormittags wird

7 6 6 1 1 1 6 6 Difcoffirage 62 I finks.

Viefelsberg Arbeitsvergebung

Bum Wohnhausneubau für heren Fr. Calmbad, somie gum Reubau eines Wohnhauses nit Stall und Scheuer für herrn h. Rech in Biefelsberg habe ich bie:

Grab-, Betonier-, Maurer-, Jimmer-, Flafchner-, Dachdecker-, Gipfer-, Goreiner-, Glafer-, Schloffer-, Schmiede-, Inftallations-, Berichindlungs-Arbeiten, die elehtr. Lichtanlage, fowie die Malerarbeiten im Akhord zu vergeben.

Die erforderfichen Unterlagen liegen am 25. und 26. Februar auf meinem Buro, untere Gartenstraße 671/2 dur gest. Sinfichtnahme auf.

Die Offerten wollen verschlossen, mit entsprechender Ausschrift und sur jeben Bau getrennt, bis Samstag, ben 1. Mars nachmittags 4 Uhr bei mir ober bei ben Bauherren in Bieselsberg abgegeben werden.

Reuenbürg, ben 22. Februar 1930.

2. Reft, Architekt.

Rosen=Montag Hausball Hotel Waldhorn Rarten im Vorverkauf ab Camstag

485 5 TII Reimet Reichat Borfchi Eine Mehrer Beng 65 Will malle Raffe Idilagt.

Dr.

ber ? nenen Meri. fumme der üb: Mehrer zoll un

grapher hebning auch au foll bas belegt einem diefer A ergeben trages 65 Mill

Meba

23 = 2 Mittwo halts Beifte ? verschaf der @ Im An langt n parteile niffe be Antrag Gremer Anregu Reich aufs en offen ei

fommiff

menftre

gungefr

politif Boll freien (übrigen aahlreid märtige Fortichi fen Re gang m distutal die auch Rontrol Berni antwort murde & verab Gefeten

> Der bem Re

> Reicheg

dem Mi